

Zwei Mitarbeiter - ein Thema : die Senfidee des Jahres

Autor(en): **Steger, Hans Ulrich / Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

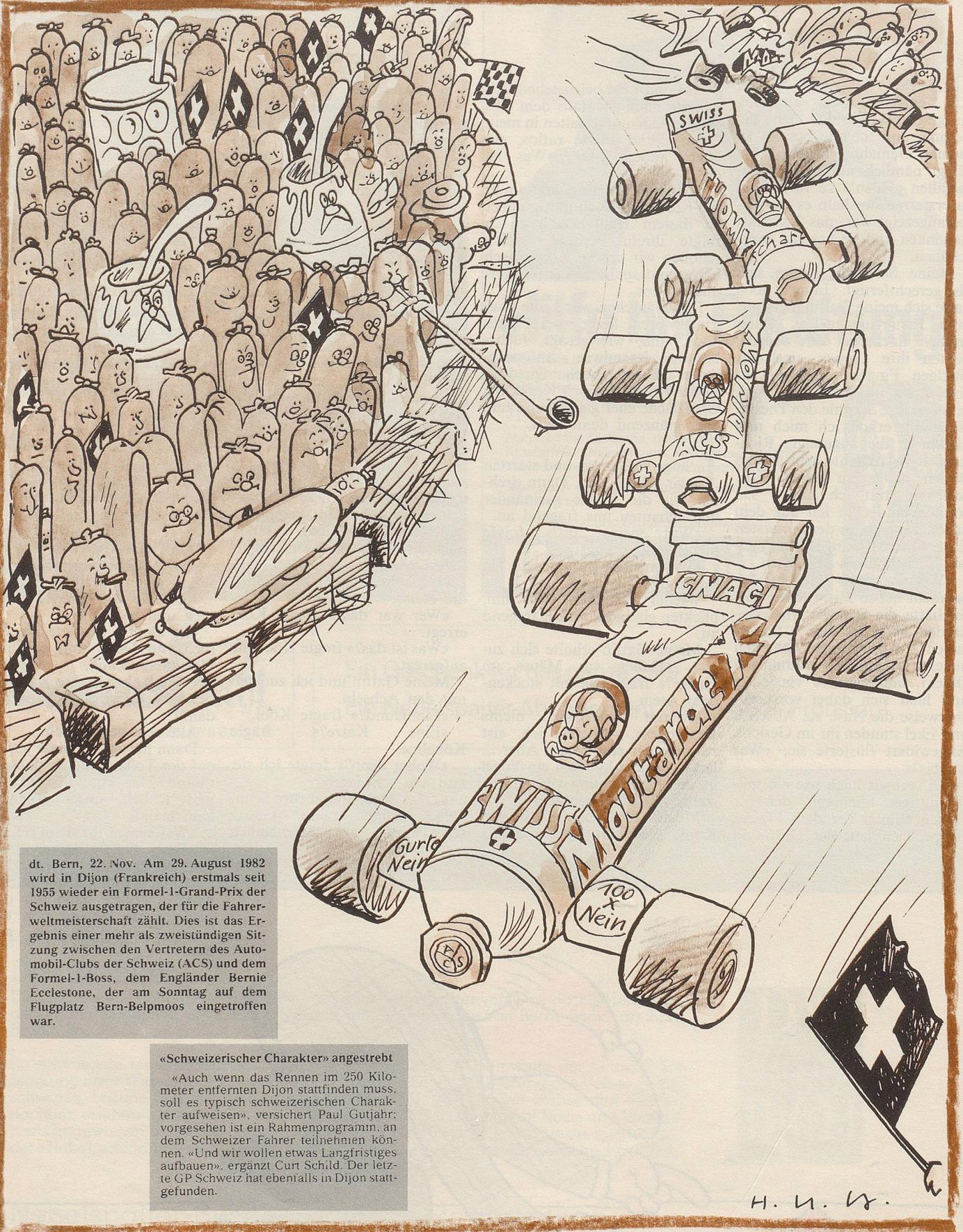
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



dt. Bern, 22. Nov. Am 29. August 1982 wird in Dijon (Frankreich) erstmals seit 1955 wieder ein Formel-1-Grand-Prix der Schweiz ausgetragen, der für die Fahrerweltmeisterschaft zählt. Dies ist das Ergebnis einer mehr als zweistündigen Sitzung zwischen den Vertretern des Automobil-Clubs der Schweiz (ACS) und dem Formel-1-Boss, dem Engländer Bernie Ecclestone, der am Sonntag auf dem Flugplatz Bern-Belpmoos eingetroffen war.

«Schweizerischer Charakter» angestrebt

«Auch wenn das Rennen im 250 Kilometer entfernten Dijon stattfinden muss, soll es typisch schweizerischen Charakter aufweisen», versichert Paul Gutjahr; vorgesehen ist ein Rahmenprogramm, an dem Schweizer Fahrer teilnehmen können. «Und wir wollen etwas Langfristiges aufbauen», ergänzt Curt Schild. Der letzte GP Schweiz hat ebenfalls in Dijon stattgefunden.

H. U. Steger

Die Senfidee des Jahres



Grand-Prix Schweiz fern der Heimat